

Damit alle eine Chance bekommen

„Kinderhilfe Nepal Mitterfels“ hilft blinden Kindern in einem Blinden-Hostel in Kathmandu

Mitterfels. (hab) Mitgliedsbeiträge, Privatspenden und der Verkauf von Schals und Decken aus Nepal, bilden die finanzielle Grundlage dafür, dass der Verein „Kinderhilfe Nepal in Mitterfels“ wirksam helfen kann. Seit 1998 nimmt man sich der Ärmsten der Armen in Nepal an.

Der Verein unterstützt zwei Kinderheime in Kathmandu, ermöglicht Kinderpatenschaften und verwirklicht weitere Bildungsprojekte mit regelmäßigen Spenden. Gerade in der Vorweihnachtszeit möchte man auf Info-Ständen zum Beispiel an Schulen, aber auch bei Weihnachtsmärkten im Landkreis auf die Situation in Nepal aufmerksam machen und nicht zuletzt auch über den Kauf von Schals oder Decken aus Yak- oder Kaschmir-Wolle seinen Beitrag zur Unterstützung leisten.

Praktikanten aus Bayern

Schon seit einigen Jahren gibt es das Schul- und Erziehungsprojekt für insgesamt 290 Familien der untersten nepalesischen Kaste der Musahar, der ursprünglich aus Nordindien kommenden Landstreicher, die in Slums, sogenannten Communities am Strand des ostnepalesischen Itahari leben. Ziel ist es, den Kindern einen Schulabschluss zu ermöglichen, um den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen. Man baut dabei auf fundamentale Säulen wie den Nachhilfeunterricht, die Schulbegleitung, aber auch die Sozialarbeit in den Familien mittels nepalesischer Sozialarbeiter. Unterstützt wird diese Arbeit durch von der „Kinderhilfe Nepal“ vermittelte Praktikanten aus Bayern.

Das neuste Projekt des Vereins



Ausflug mit Kindern aus dem Hostel für Blinde, der Verein „Kinderhilfe Nepal“ engagiert sich neuerdings auch für blinde Kinder. Foto: Herbert Schneeweis

„Kinderhilfe Nepal“ widmet sich einem Hostel in Kathmandu mit 19 blinden und sehbehinderten Kindern im Alter von sieben bis 21 Jahren.

Durch Zufall wurde das Vorstandsmitglied des Mitterfeler Vereins, Herbert Schneeweis, über eine nepalesische Mitarbeiterin in Itahari auf die unzulängliche Situation in Blinden-Hostel in Kathmandu aufmerksam, das lediglich über unregelmäßige Unterstützung über die Regierung sowie über Spenden mit dem Lebensnotwendigsten versorgt wird, da Behinderte wie Blinde in asiatischen Ländern kaum berücksichtigt werden.

Die meist aus den Bergen stammenden Kinder können nur einmal im Jahr ihre Familien zuhause besuchen. Unterrichtet werden sie ohne spezielle Förderung an einer Regie-

rungsschule in Art einer Integrationschule mit bis zu 70 Schülern pro Jahrgangsstufe in einem kleinen Klassenraum ohne Heizung im Winter oder ausreichende Sanitäranlagen. So entwickeln sich kaum Chancen für die jungen Leute, nachdem sie das Hostel nach Abschluss der Schule verlassen müssen.

Auch Trekking-Tour

Herbert Schneeweis besichtigte mit den beiden seit Herbst in Itahari weilenden deutschen Praktikantinnen, der Abiturientin Clara und der ausgebildeten Erzieherin Rebekka, das Hostel. Diese hatten, bevor sie ihren Einsatz in Itahari antraten, Gelegenheit, mit einem Guide von Itahari aus eine Trekking-Tour zum 5364 Meter hoch gelegenen Mount-

Everest-Base Camp zu unternehmen.

Nach drei Monaten in Itahari werden sie nach Kathmandu zum Blinden-Hostel zurückkehren, das nun seit Oktober nach der in Nepal verpflichtenden Gründung eines entsprechenden Vereins von der „Kinderhilfe“ unterstützt wird. Von Vorteil ist für die Mitterfeler dabei, dass die Kassenführerin aus Itahari dieses Amt mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen ebenfalls im Verein in Kathmandu ausübt.

Zusätzliche Lehrkraft

Gemeinsam sollen nun die nötigen Strukturen im Hostel geschaffen werden. Man hat zusätzlich eine Lehrkraft engagiert, die dreimal wöchentlich für die älteren Schüler zur Aufbesserung ihrer Noten in den Fächern Englisch und Mathe- matik Nachhilfe erteilt, um so die Chance auf eine Beschäftigung für den blinden Menschen bei der Regierung zu vergrößern.

Gleichzeitig stellt man Überlegungen an, welche Möglichkeiten es allgemein für die blinden Schüler nach Verlassen der Schule gibt. Zudem sucht man immer auch nach Sponsoren, die eine Behandlung bei Augenspezialisten vor Ort mitfinanzieren helfen beziehungsweise eine notwendige Operation möglich machen. In Nepal werden vergleichbare Leistungen nicht vom Staat übernommen.

■ Informationen

herbert@schneeweis-bayern.de oder auf www.kinderhilfe-nepal-mitterfels.de. Spenden an: Kinderhilfe-Nepal-Mitterfels e.V., Sparkasse Straubing-Bogen, IBAN: DE68 7425 0000 0570 2533 10, BIC: BYLDEM1SRG.

Adventssingen

Perkam: Jubiläum in der Pfarrkirche

Nachdem das traditionelle Perkamer Advent- und Weihnachtssingen zwei Jahre wegen der Coronapandemie ausfallen musste, kann nun endlich am Sonntag, 18. Dezember, um 14 Uhr das 40-jährige Jubiläum dieser Veranstaltung in der Perkamer Pfarrkirche nachgeholt werden.

Im Jahre 1978 fand das erste Singen statt und gehört seitdem zur schönen Tradition in der Vorweihnachtszeit mit regelmäßigen zahlreichen Besuchern aus nah und fern. Hervorragende Gruppen werden das Singen auch heuer wieder gestalten. Es wirken mit: die „Attinger Sängerinnen“, die „Koferer Sänger“, die „Nachbarschaftsmusik“ aus Salching, das „Straubinger Blechbläserquartett“ und der „Chor der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Atting-Perkam“.

Den Sprecherpart übernimmt Pfarrer Markus Daschner, die Gesamtleitung hat Heinrich Reif.

Adventskonzert

Hunderdorf: in der Friedenskirche

Am Freitag, 16. Dezember, findet in der evangelischen Friedenskirche ein Adventskonzert statt. Am Konzert nehmen teil: der Frauenchor „Liedervielfalt“ der VHS-Straubing, Schülerinnen der Gesangsklasse vom Musikstudio Julia, Straubing, Gesang, Klavier- und Gitarrenschüler vom „Musikunterricht Fuchsgegen“, Hunderdorf. Die Schülerinnen haben im Musikunterricht traditionelle und moderne Weihnachtslieder für das Konzert erarbeitet und präsentieren diese unter der Leitung von Katharina Fuchs.

Der Frauenchor singt deutsche und englische Lieder, Evergreens, Volkslieder und Pop. Beim Konzert singen sie: „Fröhliche Weihnacht überall“, „God Rest Ye Merry Gentlemen“, „Schmückt den Baum“ und „Winter Wonderland“ im 3-stimmigen Satz. Für die Musizierenden und Zuhörer wird dies sicher ein sehr besinnlicher Abend mit viel Freude an der Musik. (hk)

„Advent im Stall“

Wiesenfelden: Eröffnung des Kunsthofs

Der Stadlberghof bei Wiesenfelden hat neues Leben eingehaucht bekommen: Aus dem alten Stall wurden ein Kunstatelier sowie eine Kunstwerkstatt. Verantwortlich dafür ist die in Braunschweig geborene Künstlerin Karin Weiss. Sie hat sich seit September im Stadlberghof niedergelassen und freut sich, dort viele begeisterte Kunstliebhaber begrüßen zu dürfen.

Am Sonntag, 27. November, ist ab 14 Uhr die Eröffnung mit dem „Advent im Stall“ geplant. Dazu sind alle willkommen, die sich den Kunsthof Stadlberg genauer anschauen wollen. Neben den Drucktechnik-Bildern von Karin Weiss werden auch verschiedenste Objekte aus Keramik sowie Postkarten angeboten. Die Künstlerin gibt außerdem Kurse für diverse Kunsttechniken. Wer sich dazu anmelden möchte, bekommt bei der Eröffnungsfeier zehn Prozent Ermäßigung. Unter anderem wird beim „Advent im Stall“ Livemusik zu hören sein und Kinder können gratis töpfen.

Nach der Eröffnung ist die Galerie-Werkstatt bis 23. Dezember montags bis freitags von jeweils 14 bis 19 Uhr geöffnet. -ff-

■ Das ausführliche Programm

gibt es auf der Webseite des Stadlberghofs unter www.stadlberghof.de. Auf der Webseite von Karin Weiss unter www.weisska.de gibt es mehr Informationen zu ihren Kursen.



Die Aufführung ist am Wochenende. Foto: Gaby Weißfels

Von Pop bis Opern

Leiblfing: Mehrere Konzerte im Max-Frank-Saal

Im ersten Halbjahr finden im Max-Frank-Saal in Leiblfing folgende Konzerte statt: Musik für Herz und Seele präsentiert die Band Soulfood mit Steffi Denk am 24. Februar. Die Zuschauer erwarten eine besondere Auswahl und Zusammenstellung aus Lieblingssongs der drei Bandmitglieder Steffi Denk, Fred Jacobsson und Sepp Haslinger. Die Musiker haben sich Ende 2015 zusammengeschlossen, um ihrer gemeinsamen Leidenschaft für die Musik einen neuen Anstoß zu geben.

Eine schottisch-irische Nacht erwartet die Besucher am Samstag, 11. März, mit Mac C&C Celtic Four. Das vielfältige Repertoire der vier Musiker reicht von stimmungsvollen Balladen über fetzige Pop-Songs, bis hin zu grandiosen Instrumentalstücken. Dabei kommen die typischen Instrumente wie Dudelsack, Fiddle oder Tinwhistle zum Einsatz. Dass das Ganze mit viel bayrischem Humor präsentiert wird, macht Mac C&C Celtic Four so einmalig und sorgt für ein absolut kurzweiliges Konzertereignis. Das Duo Gustavo Martin Sanchez



Mac C&C Celtic Four kommen im März. Foto: Agentur Showtime

Weihnachtskonzert

Oberalteich: Steffi Denk und Flexible Friends

Die Ausnahme-Sängerin Steffi Denk und ihre „Flexible Friends“ zaubern ein unterhaltsames und stimmungsvolles musikalisches Christmas-Special auf die Bühne des Kulturforums Oberalteich und präsentieren ihre aktuelle Weihnachts-CD „Flying Home For Christmas“. Das bereits zweimal ausgefallene Konzert wäre 2020 beziehungsweise 2021 im Schloss Offenberg gewesen. Für Kartenbesitz-

er dieser Konzerte gilt die Karte weiterhin. Am Donnerstag, 1. Dezember, gastiert sie mit ihren „Flexible Friends“ im Kulturforum Oberalteich, Klosterhof 1, Bogen. Beginn ist 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Kartenbestellung finden sich unter www.ulifeistl.de, in der Buchhandlung Winklmeier in Bogen oder telefonisch unter 0175/7693410.